

Die Welt von Frank De Mulder



AUSSTELLUNG

Eine Münchner Galerie zeigt Werke des renommierten Aktfotografen.

christiane.binder

@ringier.ch

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Was der heute 50-jährige Belgier sein Leben lang produziert, sind nicht Nacktbilder, sondern Kunst mit höchstem ästhetischem Anspruch. Man spricht von Fine-Art, die er an der Kö-

niglichen Kunstakademie seiner Heimatstadt Gent erlernte. Unbekleidete Frauen als Lieblingssujet entdeckte er mit 17, als er den Lolitas des seinerzeit weltweit gefeierten britischen Mädchenfotografen David Hamilton erlag und sein Taschengeld für eine Fotoaus-

rüstung und Fachbücher übers Metier ausgab. ●

Ausstellung «Sex and the City», 10. Juli – 29. August, Galerie ArtConsult München. Gezeigt wird auch Fotokunst von Johannes Weinsheimer. Di–Fr 11–18, Sa 11–15 Uhr, www.artconsultmuenchen.de



Aufträge
Von Blättern, deren Kernkompetenz die geschönte Darstellung nackter Frauen ist, wird De Mulder gebucht – so auch vom «Playboy».



Männerfantasien Das Spiel mit Licht und Schatten kombiniert mit erotischem Kitzel – das ist der typische Stil De Mulders.



Körperlandschaften De Mulder arbeitet fast nur in Schwarz-Weiss und manchmal am Rande des Softpornos.



Vorbild Foto von David Hamilton (geb. 1933) Er war in den 70ern der Mädchenfotograf. Damals war man für latente Pädophilie noch nicht sensibilisiert.